

# Winterversammlungen 2025

*Gerald Corell, Zucker Division, Südzucker*

- Kampagne 2024
- Südzucker Gruppe
- Zuckerwirtschaftliches Umfeld
- Neuigkeiten, Herausforderungen und Ausblick

Together as **Südzucker Sugar Division**, we exploit the full potential of new beet solutions.



# Kampagne 2024

# Wachstumsverlauf Rüben 2024

## *Südzucker Gruppe*

- Normaler Aussaatzeitraum in Deutschland und Polen; sehr späte Aussaat in Frankreich und Belgien
- Insgesamt sehr gute Vegetationsbedingungen im Sommer, insbesondere in Deutschland und Polen
- Ausbreitung von Blattkrankheiten durch feucht warme Witterung



# Schöne Rüben im Juni



# Krankheiten - Cercospora - sehr starker Befall in allen Regionen

*Blattneubildung -> starker Rückgang der Zuckergehalte*



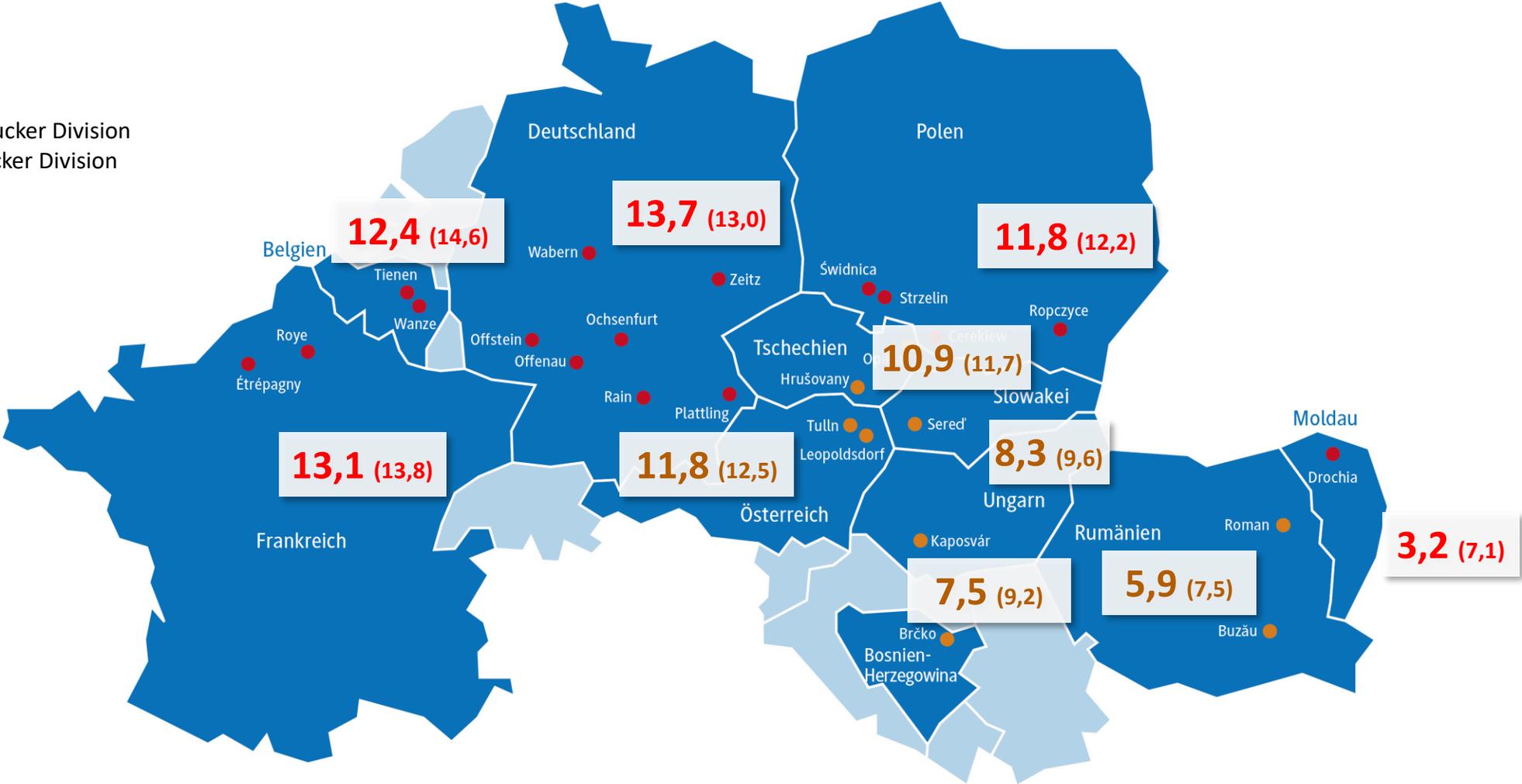
# Krankheiten – SBR Symptome früher als im Vorjahr



# Erwartete Zuckererträge in t/ha in der Südzucker Gruppe 2024 (Vorjahr)

Stand: 09.01.2025

- Südzucker Zucker Division
- AGRANA Zucker Division



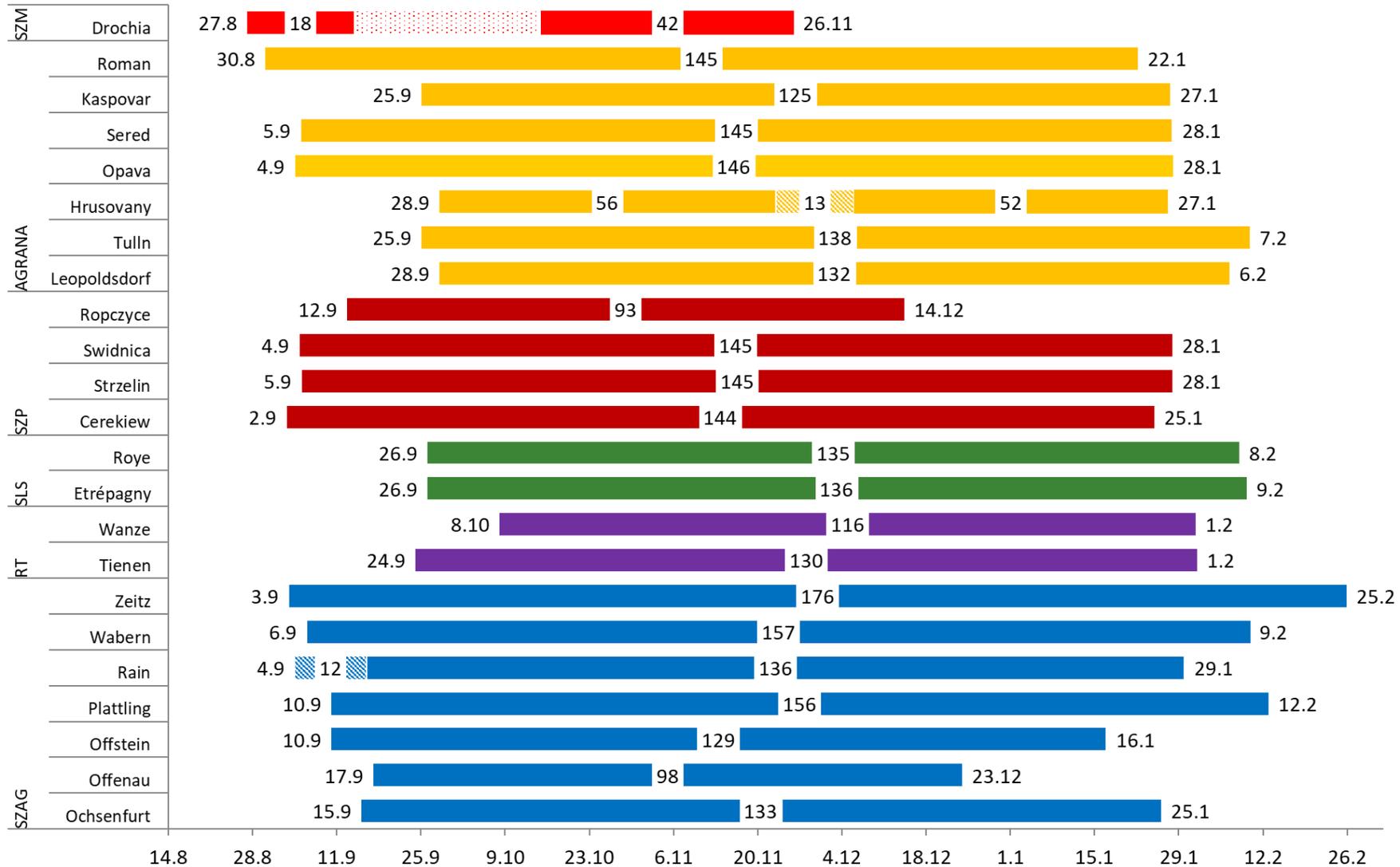
# Südzucker Gruppe - Kampagne 2024\*

Stand: 09.01.2025

		2021	2022	2023	2024	Veränderung
Anbaufläche	Tsd. ha	352	325	354	<b>373</b>	+ 5 %
Rübenertrag	t/ha	78	72	77	<b>78</b>	+ 1 %
Kampagnetage	d	124	107	128	<b>132</b>	+ 4 d
Zuckergehalt	%	17,3	16,8	16,3	<b>15,6</b>	- 5 %
Theoretischer Zuckerertrag	t/ha	13,6	12,1	12,5	<b>12,1</b>	- 3 %
<b>Zuckererzeugung aus Rüben</b>	<b>Mio. t</b>	<b>4,2</b>	<b>3,3</b>	<b>3,8</b>	<b>3,8</b>	+ 1 %

\* Erwartung

# Zeitplan Kampagne 2024\*



\* Erwartung

stop  
Bio-Rüben



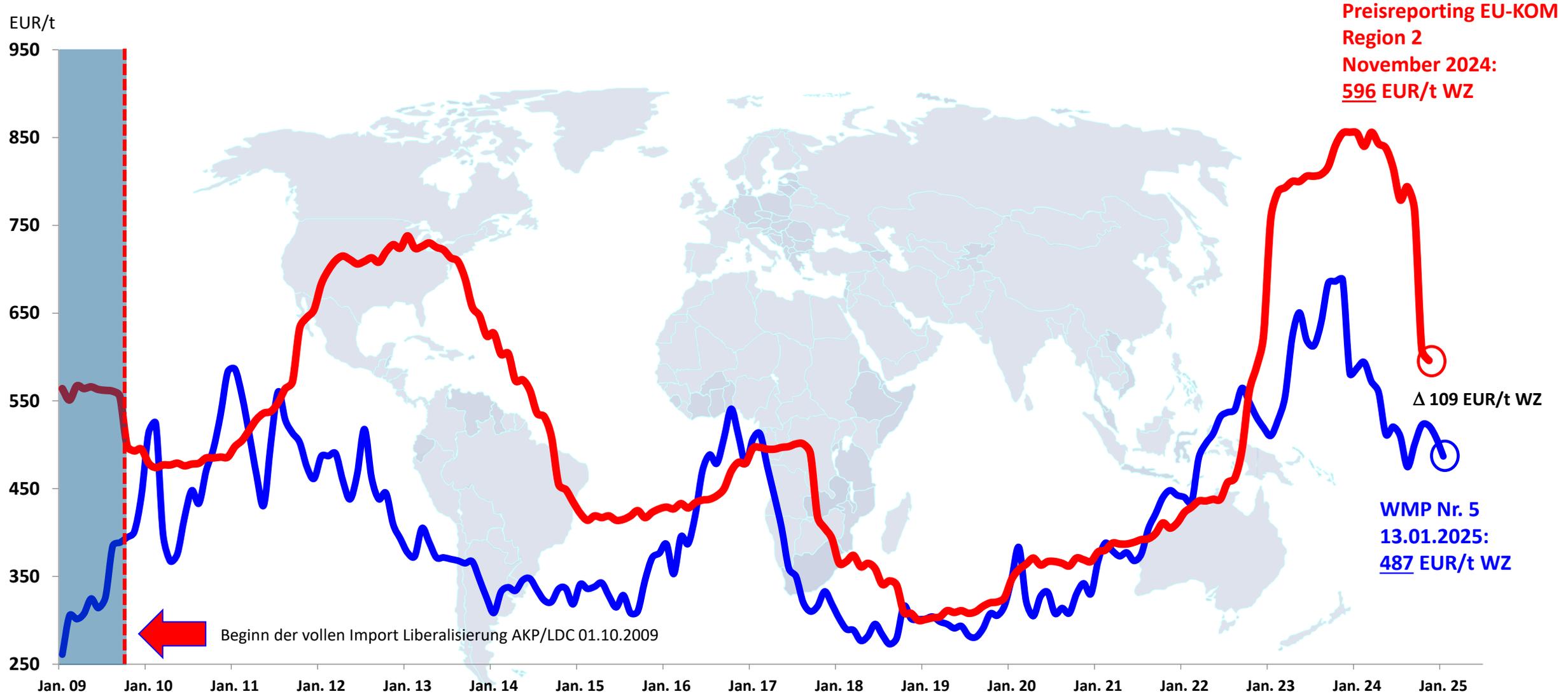
# Aktuelles aus der Südzucker-Gruppe

# Ausblick 2024/25 – Umsatz und Operatives Ergebnis

	Umsatz		Operatives Ergebnis	
	2023/24	2024/25e	2023/24	2024/25e
<b>Zucker</b>	4,2 Mrd. €	↘↘	558 Mio. €	-150 bis -50 Mio. €
<b>Spezialitäten</b>	2,4 Mrd. €	↘	196 Mio. €	→
<b>CropEnergies</b>	1,1 Mrd. €	0,9-1,0 Mrd. €	60 Mio. €	5-20 Mio. €
<b>Stärke</b>	1,1 Mrd. €	↘↘	48 Mio. €	↘↘↘
<b>Frucht</b>	1,6 Mrd. €	↗	85 Mio. €	↗↗
<b>Konzern</b>	10,3 Mrd. €	9,5-9,9 Mrd. €	947 Mio. €	175-275 Mio. €

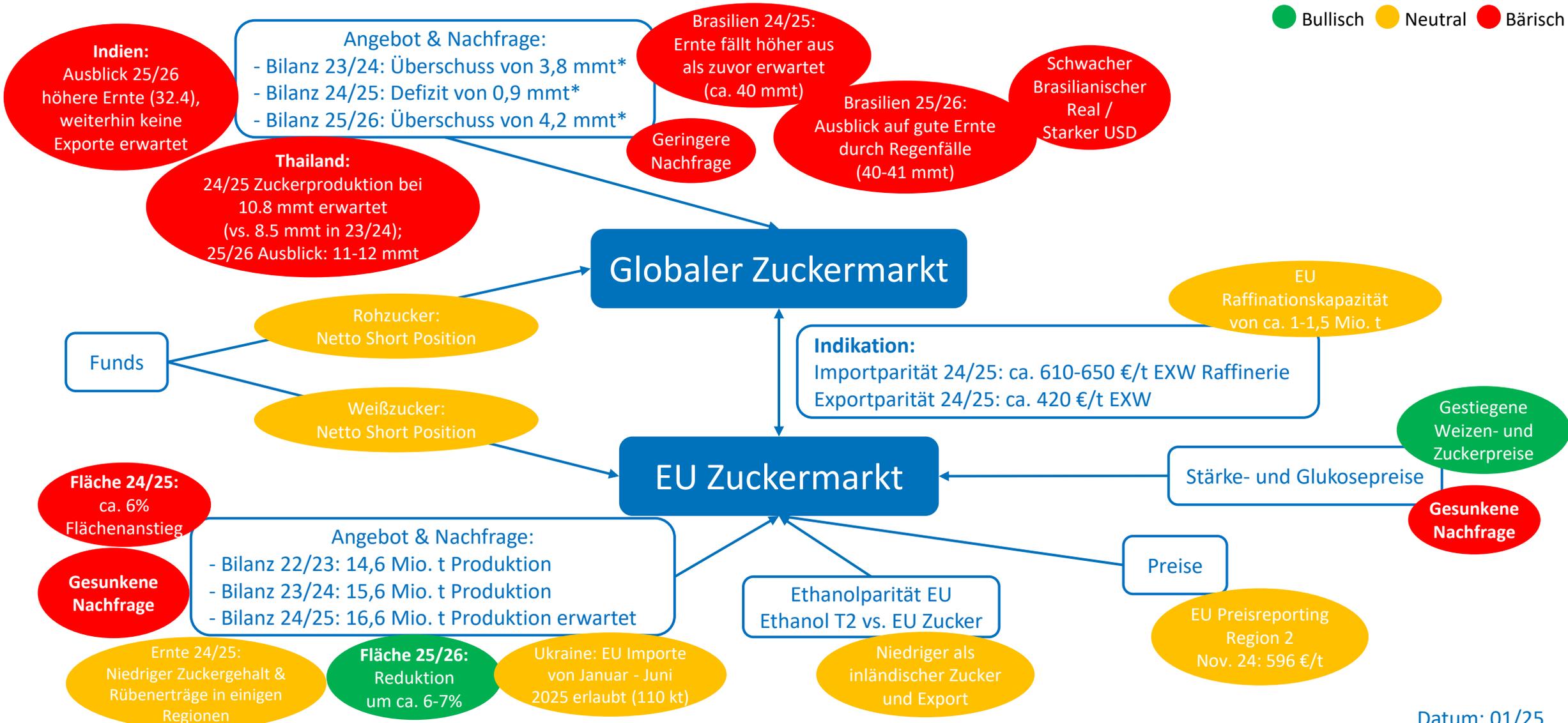
# Aktueller Markt für Zucker

# Preisentwicklung



# Einflussfaktoren Zuckermarkt global und EU

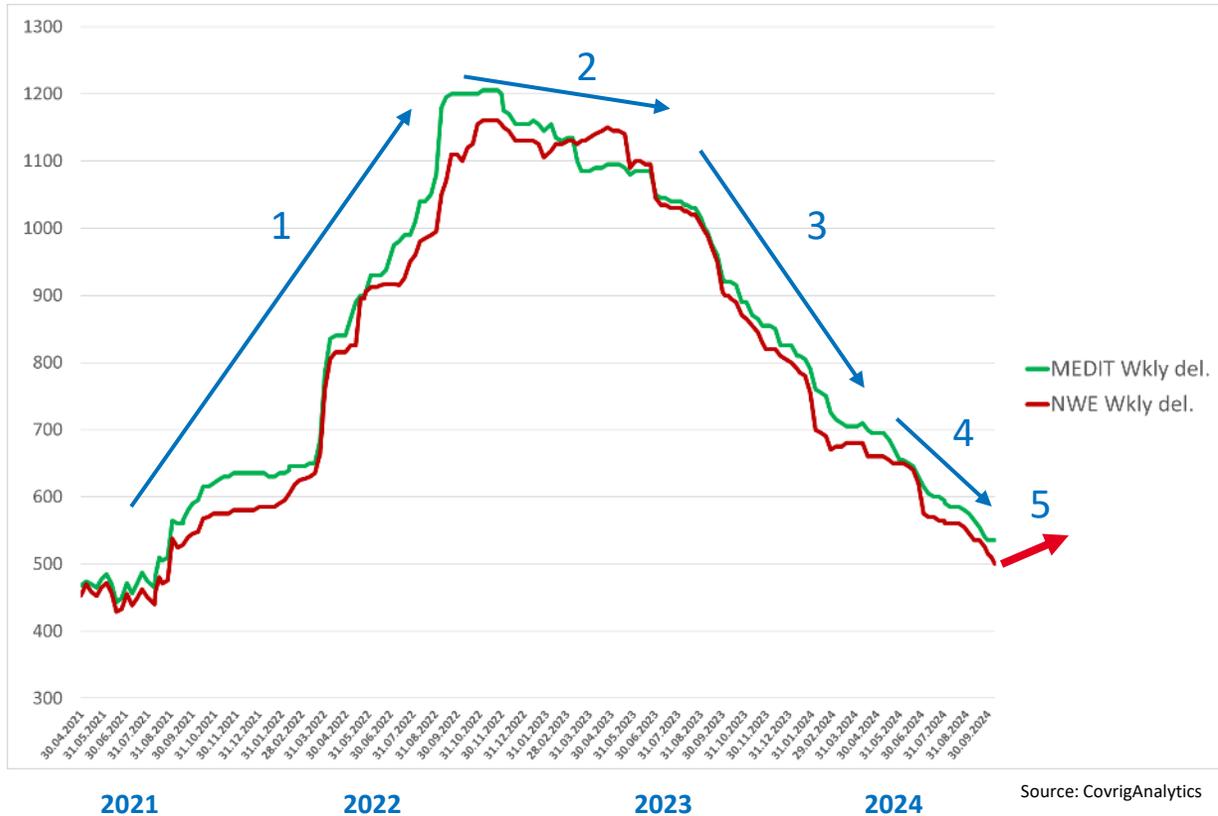
● Bullisch ● Neutral ● Bärish



Datum: 01/25

# EU Zuckerpreise

*Leichter Anstieg seit Anfang November*



- (1) Ende Februar - Ende September 22: Preisanstieg
- (2) Oktober 22 - April 23: Preise stabil/leicht fallend
- (3) Mai 23 - Februar 24: Preisrückgang
- (4) März – Oktober 24: Preise bleiben unter Druck
- (5) November 24: Anstieg der Preise durch Ankündigung einer Flächenreduktion in der EU

# EU Zuckermarkt

## Nachfragerückgang hält an

### Gründe für die sinkende Zuckernachfrage

- Zuckerreduktion in den Rezepten der Hersteller geht weiter.
- Handel verfolgt ebenfalls Zuckerreduktionsstrategie und fragt weniger Mengen ab.
- Agrarpreiseffekte (hohe Kakaopreise durch schlechte Ernten: Schokoladenindustrie unter Druck).
- Viele Länder haben Zuckersteuer eingeführt (z. B. UK, Polen).
- Rückläufiges Exportgeschäft.

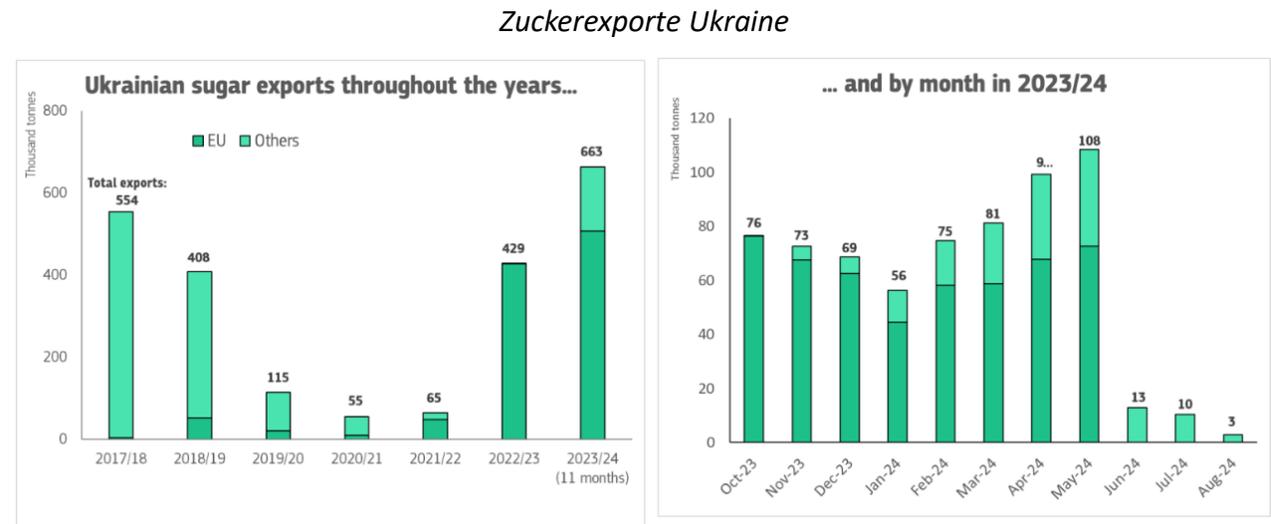
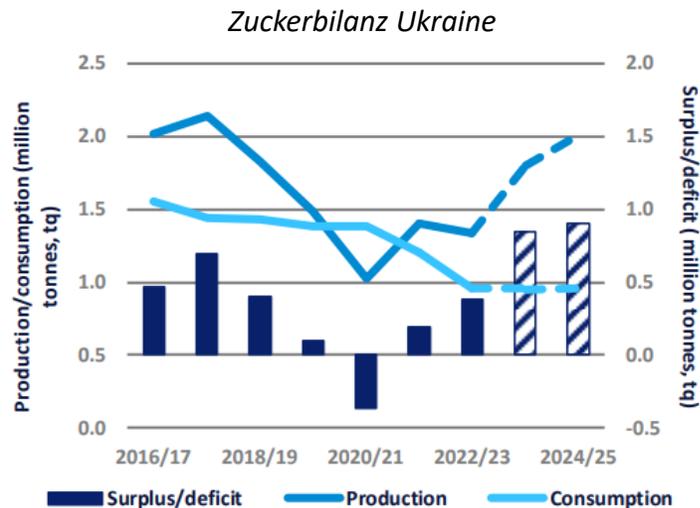
Kakaopreis in USD/t



# Liberalisierung des Handels mit der Ukraine

## Neue Sondierungsgespräche

- Ukraine konnte zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 2024 etwa 265.000 t Zucker zollfrei in die EU exportieren; Maximum war bereits Ende Juni erreicht; seit Juli 2024 gilt wieder ein Zollsatz von 419 €/t.
- Zwischen dem 1. Januar und dem 5. Juni 2025 kann die Ukraine erneut etwa 110.000 t Zucker zollfrei in die EU exportieren.
- Sondierungsgespräche für die Zeit nach dem 5. Juni 2025 laufen; eigentliche Verhandlungen sollen im Dezember starten und im April 2025 abgeschlossen werden, damit neues Abkommen am 6. Juni 2025 in Kraft treten könnte.



# Auswirkungen Mercosur-Abkommen

- Für Brasilien wird für 180.000 Tonnen des bestehenden CXL-Einfuhrkontingents der Zoll von 98 Euro/Tonne auf null gesenkt.
- Paraguay erhält ein neues Einfuhrkontingent von jährlich 10.000 Tonnen Rohrohrzucker für die Raffination zum Nullzollsatz.
- Für Zucker erfolgt der Übergang zum Nullzoll im Rahmen des Handelsabkommens unmittelbar nach der Ratifizierung und dem Inkrafttreten des Abkommens.
- Zugeständnisse für Ethanol: 650.000 Tonnen (450.000 Tonnen für chemische Zwecke + 200.000 Tonnen für alle Verwendungszwecke).

# Anbau 2025



# Stand der Kontrahierung 2025 SZ-4

## SZ AG

- Hauptkontrahierung wurde Ende Juli 2024 abgeschlossen
- Nur Basisrüben (Lieferrechte) wurden kontrahiert
- Erwarteter Flächenrückgang **ca. 15 %**

## SLS

- Umfrage zur gewünschten Fläche wurde Ende Oktober durchgeführt
- Ziel: Kontraktmenge insgesamt um **15 %** reduzieren
- Vertragsabschluss läuft aktuell

## RT

- Kontrahierung wird nach Abschluss der Verhandlungen stattfinden
- Es werden nur die Basisrüben (Sopabe-T Anteile) im Vertrag angeboten
- Erwarteter Flächenrückgang **ca. 15 %**

## SZP

- Hauptkontrahierung endete Anfang November 2024
- Angebotene Kontraktmenge wurde um **20 %** reduziert
- Entsprechender Flächenrückgang erwartet

**Anpassung der Vertragskonditionen in allen Gesellschaften**

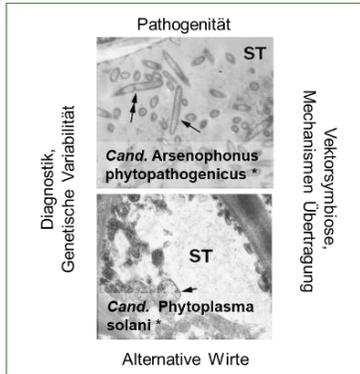
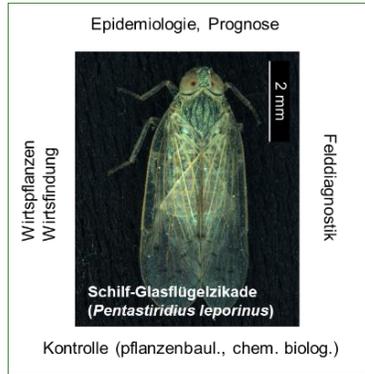
# SBR-Taskforce

# Vektor/Pathogene und (derzeit) betroffene Pflanzen

**Vektor: Schilf-Glasflügelzikade**

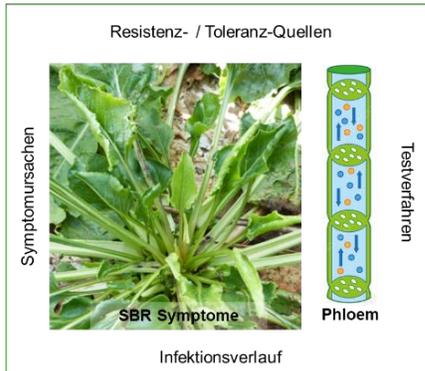
**Pathogene: Proeobakterium/ Phytoplasma**

**betroffene Pflanzen**



Vektor **Wirt-Parasit-Interaktion** Erreger

**Zuckerrübe**



# Vernetzung mit anderen Verbänden, Ziel ist eine einheitliche Position gegenüber der Politik



WIRTSCHAFTLICHE VEREINIGUNG ZUCKER  
VEREIN DER ZUCKERINDUSTRIE



Bundesvereinigung der  
Erzeugerorganisationen  
Obst und Gemüse e.V.

Obst & Gemüse

Der Bundesausschuss Obst und Gemüse

# Kommunikation auf allen Ebenen

Verband der Hessisch-Pfälzischen Zuckerrübenanbauer e.V.



## PRESSEMELDUNG

Worms, den 30. September 2024

### Gefahr für die Versorgung mit heimischen Nahrungsmitteln: „Bakterielle Welke“ an Karotten und Roter Beete

Karotten und Rote Beete sind neue Wirtspflanzen der Schilf- Glasflügelzikade Dies bedeutet, dass die Zikaden sich in diesen Kulturen vermehren können und beim Saugen an den Pflanzen gefährliche Pflanzenkrankheiten übertragen. Die jetzt festgestellte Erweiterung des Wirtspflanzenspektrums auf Karotten und Rote Beete bedeutet eine große Gefahr für die nachhaltige Versorgung mit wertvollen frischen pflanzlichen Nahrungsmitteln in Deutschland.

Auf Initiative von Dr. Christian Lang, Geschäftsführer des Verbandes der Hessisch-Pfälzischen Zuckerrübenanbauer e.V., wurde Anfang Juni auf einem Versuchsfeld der Technischen Hochschule Bingen mit Prof. Dr. Schulte-Geldermann der erste Versuch in Karotten zum Zikaden-Krankheiten-Wirtspflanzen-Komplex angelegt.

Auf einem Karottenfeld wurden einige Quadratmeter der I Göbbels, Master-Student an der TH Bingen, mit einem Gaze-Insekten geschützt. Am 11. Juli wurden dann in diese eingensetzt Schilf-Glasflügelzikaden eingesetzt. Diese Tiere stammten aus Umgebung des Karottenfeldes. Auf dem umliegenden Feld k Während des Beobachtungszeitraums bis heute konnten erwach außerhalb der Netze auf der Karottenfläche beobachtet werden.



SPIEGEL+ vom 23.10.2024

**Autor/-in:** Guido Kleinhubbert/ Martin Schlak  
**Seite:** 0  
**Rubrik:** Wissenschaft/Natur  
**Weblink:** <https://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/wie-ein-kleines-insekt-die-kartoffelernte-in-deutschland-bedroht-a-d86ea511-141f-438f-8a8a-d67a4e5f6028>



**Mediengattung:** Online News  
**Jahrgang:** 2024  
**Nummer:** 0

Fachleute alarmiert

## Wie ein kleines Insekt die Kartoffelernte in Deutschland bedroht

Auf Kartoffeläckern breitet sich die Schilf-Glasflügelzikade massenhaft aus. Betroffene Bauern fürchten, die Hälfte ihrer Ernte zu verlieren. Was macht das kleine Viech so gefährlich?

Die Blätter der Kartoffelpflanze kündigen als Erste vom nahenden Unheil. Sie färben sich gelb und rollen sich ein. Nach und nach sterben die Leitungsbahnen der Pflanze ab. Schließlich werden die Knollen in der Erde schrumpelig und weich. »Gummiknollen«, nennen die Landwirte sie. Sind die Kartoffelpflanzen befallen, droht den Landwirten ein Ernteausfall von mehr als 50 Prozent, in manchen Fällen wohl auch ein Totalver-

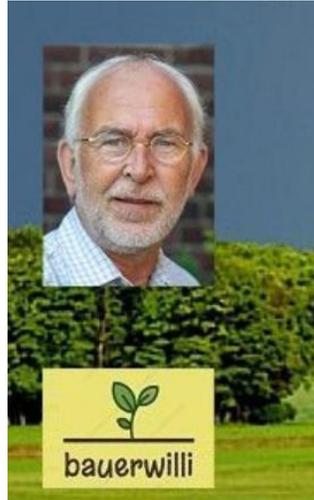
betroffen, noch aber sei die Datenbasis zu gering, um Schäden genau zu beziffern. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr auf 263.000 Hektar in Deutschland Kartoffeln angebaut. Die Zikade ist bislang vor allem in Süddeutschland anzutreffen, berichtet die »Süddeutsche Zeitung« unter Berufung auf die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft. Aber auch in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg seien

folgte am JKI schon die nächste erschreckende Entdeckung: Auch in Zwiebelproben wurde eines der krankheitsserregenden Bakterien gefunden. Die Zikade hat ihr nächstes Opfer offenbar schon im Visier. Klimawandel könnte Problem verschärfen Ein Gegenmittel gegen SBR gibt es bislang nicht. »Mit herkömmlichen Insektiziden ist nicht viel zu erreichen«, sagt



Rübenanbau

## Zikade bedroht Zuckerrüben und Kartoffeln: Was Landwirte tun können



## Süddeutsche Zeitung

Jetzt

us | US-Wahl Nahost Ukraine | Politik Wirtschaft Meinung Panorama Sport München v K

> Landwirtschaft > Neuer Schädling bedroht Kartoffelernte in Deutschland

Landwirtschaft

## Neuer Schädling bedroht Kartoffelernte

22. Oktober 2024, 19:45 Uhr | Lesezeit: 3 Min. | 4 Kommentare



## Kommunikation mit Politik

- Offener Brief der deutschen Zuckerwirtschaft (Ifz, Industrie, Verbände) an die Entscheidungsträger in Bund, Land, Forschung und Verwaltung
- Brief an Bundesminister Özdemir von DBV, ZV Gartenbau, WVZ, Unika
- Verschiedene Treffen auf Ebene BMRL und Landesministerien



Minister Hauk, Baden-Württemberg, Ende August



Ministerin Kaniber, Bayern, Mitte November

# Grundsätzliche politische Forderungen: Fruchtfolge, Pflanzenschutz, Forschung

## 1. Fruchtfolge

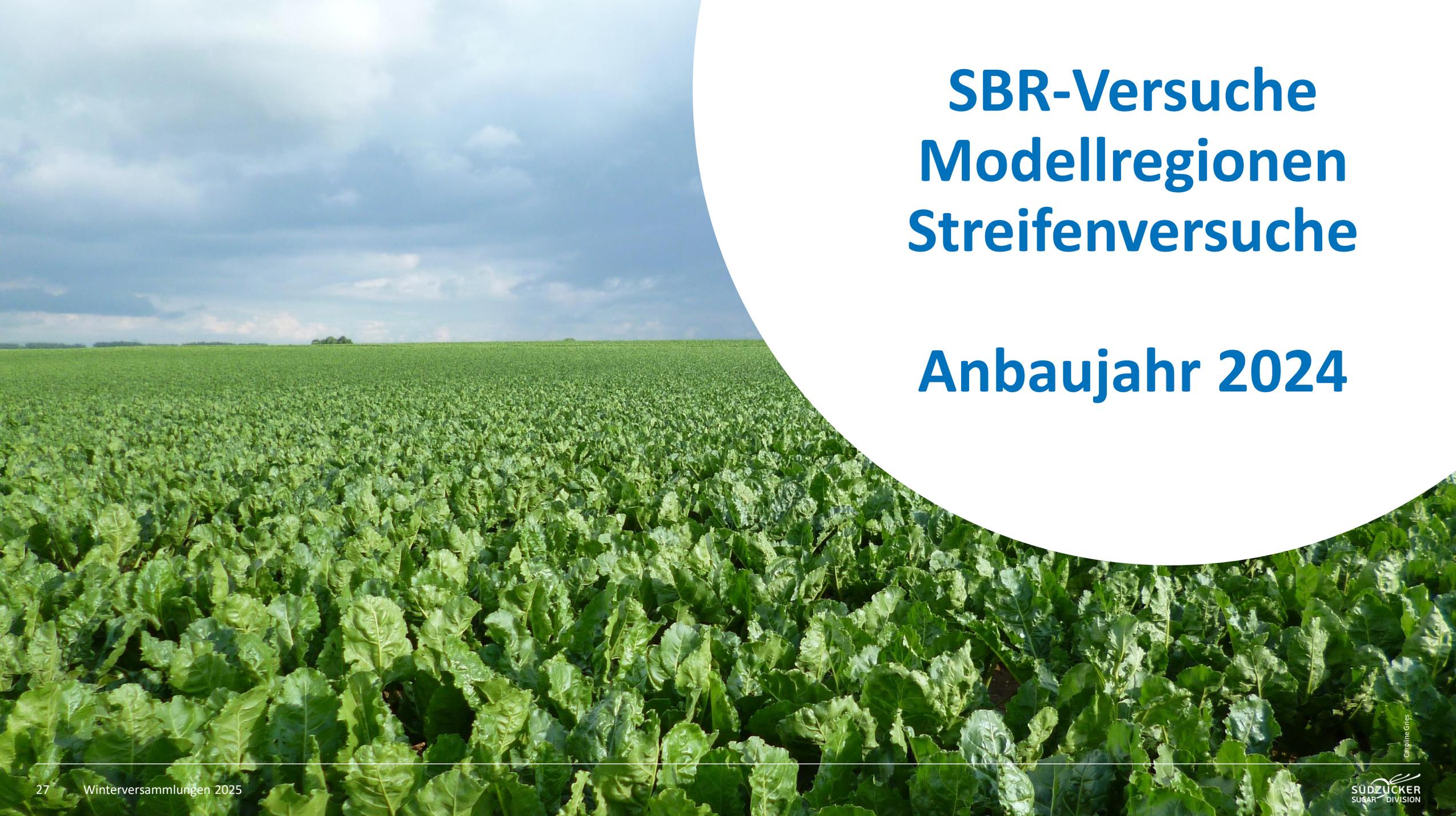
GLÖZ-Bestimmungen/Schwarzbrache  
Förderung Sommerkulturen/z. B. Kulap

## 2. Pflanzenschutz-Maßnahmen

- a) Mehr Beinfreiheit in den Modellregionen
- b) Unterstützung bei Notfallzulassungen von Insektiziden und Beizen durch das BVL

## 3. Weitere Unterstützung bei Forschung

➔ am besten branchenübergreifend, also bestmögliche Vernetzung mit anderen Verbänden (Kartoffel, Gemüse)



# SBR-Versuche Modellregionen Streifenversuche

## Anbaujahr 2024

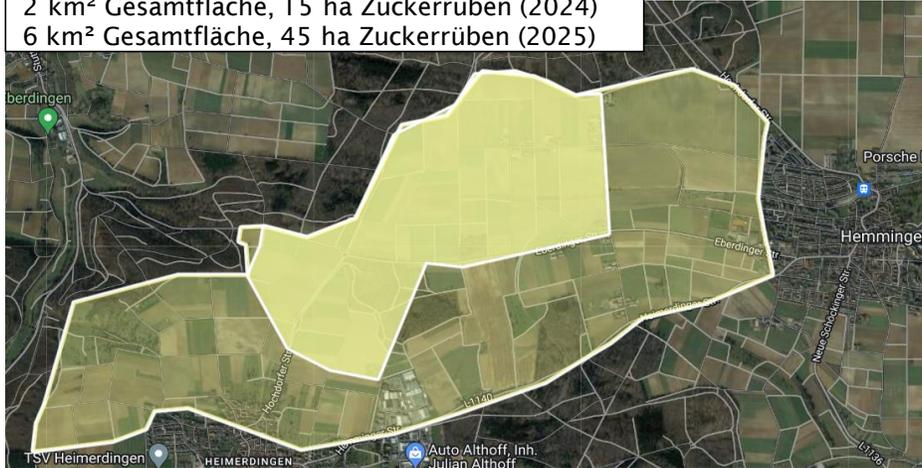
# SBR-Modellregionen im Gebiet der Südzucker AG

Organisation der Modellregionen in enger Kooperation mit VSZ/Landesverbänden

**MR Leintal – Baden-Württemberg**  
6 km<sup>2</sup> Gesamtfläche, 130 ha Zuckerrüben



**MR Strohgäu – Baden-Württemberg**  
2 km<sup>2</sup> Gesamtfläche, 15 ha Zuckerrüben (2024)  
6 km<sup>2</sup> Gesamtfläche, 45 ha Zuckerrüben (2025)



**MR Gelchsheim – Franken**  
8.8 km<sup>2</sup> Gesamtfläche, 180 ha Zuckerrüben



**MR Ingolstadt – Bayern**  
13 km<sup>2</sup> Gesamtfläche, 145 ha Zuckerrüben



# Zusammenfassung 1. Versuchsjahr

## *Modellregionen & Versuche Großflächen*

### **Identifikation von Strategien zur Kontrolle der SGFZ**

- Integrierter Ansatz:
  - Fruchtfolge
  - Pflanzenstärkung/Düngung
  - Insektizide
- Deutliche Verbesserung durch Kombination der Maßnahmen.

Versuchsergebnisse zeigen es gibt Optionen zur Sicherung der Erträge in allen Befallsregionen. Auch unter Befall von SBR/Stolbur lassen sich mit den Maßnahmen stabile Erträge erzielen.

### **Nächste Schritte**

- Detaillierte Analyse der Ergebnisse
- Ableitung von Behandlungsempfehlungen und Forderungen an die Politik
- Fortführung der Versuche in 2025

# Ackerbohnen

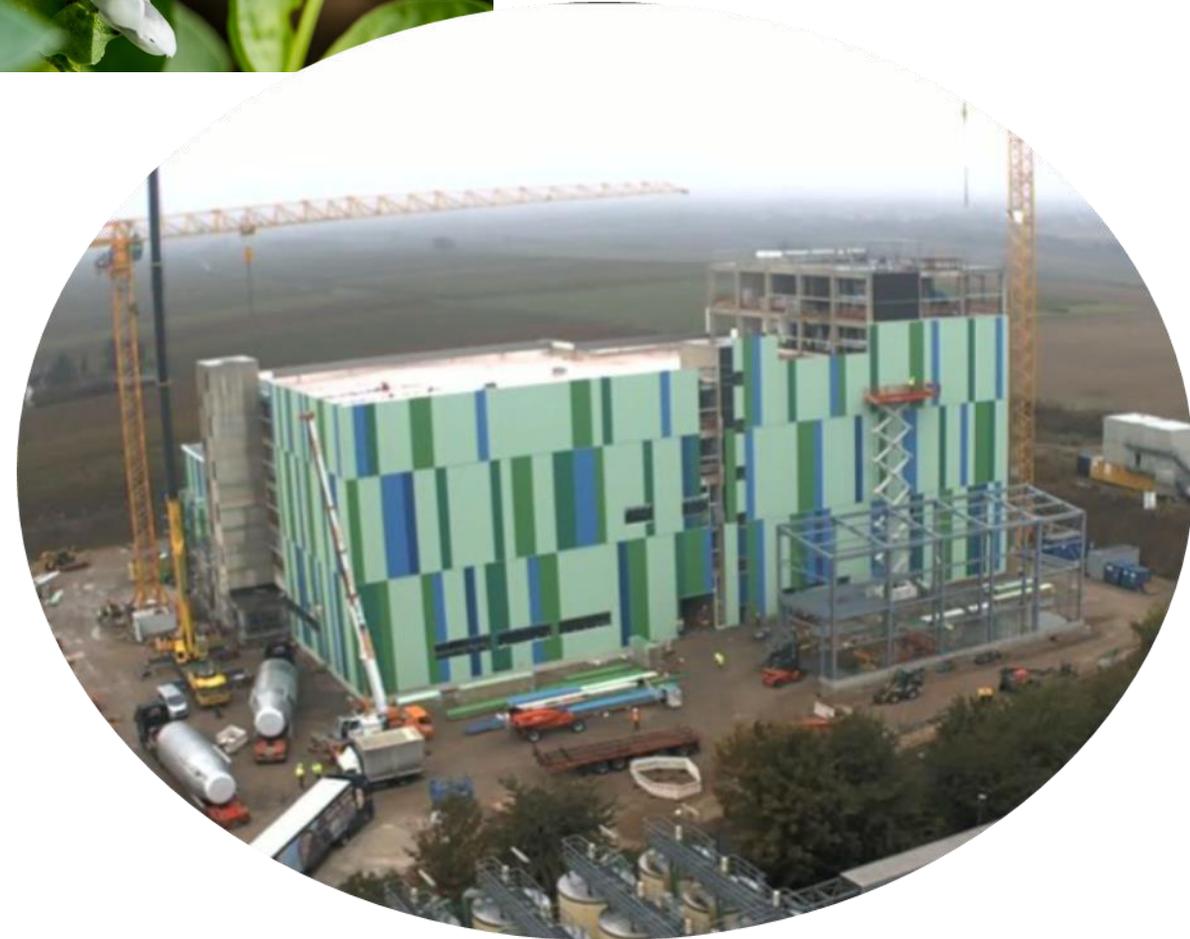


# Ackerbohnen



## Ernte 2024

- Saubere Bestände mit geringer Spätverunkrautung  
→ Positive Entwicklung der Besatzwerte
- Langanhaltend „grüne“ Bestände, teilweise noch grüne Stängel bei der Ernte
- Hagelschäden auf vereinzelt Schlägen in der Wetterau/Limburg
- Haupterntephase Mitte August mit guten Erntebedingungen
- Ø 5,2 t/ha Ertrag
- Inbetriebnahme der Verarbeitungsanlage in Offstein für April 2025 geplant



# Neue Produkte

# Rübenschnitzelfasern für die Papierindustrie

## *Bau der Demoanlage in Offstein abgeschlossen*

- Herstellung eines Additivs aus Zuckerrübenschnitzeln für die Papierindustrie.
- Erster industrieller Versuch zur Herstellung bei der Firma Reflex (Düren) mit gutem Ergebnis erfolgt.
- Erste Praxistests ebenfalls erfolgreich: Abpackversuche mit 1 kg Zuckerpaketen sowie in der Sticks-Abfüllung.
- Inbetriebnahme der einzelnen Prozessschritte der Demo-Anlage in Vorbereitung.



# Weiterentwicklung des Produktportfolios auf Rübenbasis

## *Rüben-Rohzucker als Alternative zu Rohr-Rohzucker*



- Ab der kommenden Kampagne wird dieser Rüben-Rohzucker in Tienen für Verkauf in 25-kg-Säcken an Industriekunden hergestellt.
- Zielgruppe sind vorrangig Produzenten von Backwaren, Schokolade, Cerealien sowie Dips und Saucen.
- Ab Ende 2024 auch im Einzelhandel in Frankreich, ab Anfang 2025 in Belgien, ab 2026 in Deutschland.

# Ausblick

- Anbaujahr 2024 mit guten Erträgen, aber sehr niedrigen Zuckergehalten
- SBR breitet sich weiter aus, jedoch wird gemeinsam mit vielen Partnern an einer Lösung gearbeitet - erste Ansätze zur Bekämpfung sind erkennbar
- Lage auf den Zuckermärkten hat sich eingetrübt -> sinkende Zucker- und Rübenpreise
- Stabilisierung der Märkte -> Anbaufläche 2025



# Wurzeln

Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit

Wir sind die starken Wurzeln und  
gestalten unsere Zukunft auf der  
Basis von Zuckerrüben.